

## Geschichte

- 1905 Gründung des Deutschen Städtetages in Berlin
- 1933 Auflösung der kommunalen Spitzenverbände, Zwangsvereinigung der Kommunen zum Deutschen Gemeindetag
- 1945 Wiederbegründung des Deutschen Städtetages; erster Präsident wurde Oberbürgermeister Dr. Hermann Pünder, Köln

### Spätere Präsidenten waren unter anderen:

Prof. Dr. Ernst Reuter, Berlin

Willy Brandt, Berlin

Hans Koschnick, Bremen

Manfred Rommel, Stuttgart

Petra Roth, Frankfurt am Main

Christian Ude, München

## Mitglieder

- 211 unmittelbare Mitgliedsstädte:  
115 kreisfreie Städte (einschließlich Stadtstaaten), 96 kreisangehörige Städte, 16 Mitgliedsverbände mit rund 4100 mittelbaren Mitgliedsstädten und -gemeinden
- zwölf außerordentliche Mitglieder:  
Höhere Kommunalverbände, Regionalverbände, Fachverbände

Stand: März 2010

## Organe

Hauptversammlung	
Zwischen 750 und 900 Delegierte aus dem Kreis der unmittelbaren Mitgliedsstädte, mittelbaren Mitgliedsstädte und außerordentlichen Mitglieder tagt alle zwei Jahre	
Hauptausschuss	Präsidium
141 Mitglieder tagt dreimal jährlich	35 Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister, Hauptgeschäftsführer und ständige Stellvertreter tagt fünfmal jährlich
Präsidentin Hauptgeschäftsführer	

## Weitere Informationen

Im Internetangebot sind detaillierte Informationen über die Arbeit des Deutschen Städtetages zu finden unter [www.staedtetag.de](http://www.staedtetag.de).

## Kontakt

Hauptgeschäftsstelle Berlin

Straße des 17. Juni 112, 10623 Berlin

Telefon: +49 30 377 11-0, Fax: +49 30 377 11-999

E-Mail: [post@staedtetag.de](mailto:post@staedtetag.de)

Hauptgeschäftsstelle Köln

Lindenallee 13-17, 50968 Köln

(Gereonsstr. 18-32, 50670 Köln – ab ca. Herbst 2010)

Telefon: +492213771-0, Fax: +492213771-128

E-Mail: [post@staedtetag.de](mailto:post@staedtetag.de)

## Der Deutsche Städtetag – die Stimme der Städte

AACHEN | AALEN | ALTENBURG | AMBERG | ANNABERG-BUCHHOLZ | ANSBACH  
 ASCHAFFENBURG | ASCHERSLEBEN | AUERBACH/VOGTLAND | AUGSBURG | BAD  
 KREUZNACH | BAD REICHENHALL | BADEN-BADEN | BAMBERG | BAUTZEN | BAYREUTH  
 BERLIN | BIBERACH AN DER RIB | BIELEFELD | BITTERFELD-WOLFEN | BOCHOLT  
 BOCHUM | BONN | BOTTRUP | BRANDENBURG | BRAUNSCHWEIG | BREMEN  
 BREMERHAVEN | CASTROP-RAUXEL | CELLE | CHEMNITZ | COBURG | COTTBUS  
 CUXHAVEN | DARMSTADT | DELITZSCH | DELMENHORST | DEMMIN | DESSAU-  
 ROSSLAU | DORTMUND | DRESDEN | DUISBURG | DÜREN | DÜSSELDORF  
 EISENACH | EISENHÜTTENSTADT | EISLEBEN | EMDEN | ERFURT | ERKNER | ERLANGEN  
 ESSEN | ESSLINGEN AM NECKAR | FALKENSEE | FINSTERWALDE | FLENSBURG  
 FORST (LAUSITZ) | FRANKENTHAL (PFALZ) | FRANKFURT (ODER) | FRANKFURT  
 AM MAIN | FREIBERG | FREIBURG IM BREISGAU | FRIEDRICHSHAFEN | FULDA | FÜRTH  
 GELSENKIRCHEN | GERA | GIEBEN | GLADBECK | GLAUCHAU | GÖRLITZ | GOSLAR  
 GOTHA | GÖTTINGEN | GRÄFELFING | GREIFSWALD | HAGEN | HALLE (SAALE)  
 HAMBURG | HAMELN | HAMM | HANAU | HANNOVER | HEIDELBERG | HEIDENHEIM AN  
 DER BRENZ | HEILBRONN | HENNIGSDORF | HERFORD | HERNE | HILDESHEIM | HOF  
 HOHEN NEUENDORF | HOPPEGARTEN | HOYERSWERDA | INGOLSTADT | ISERLOHN  
 JENA | KAISERSLAUTERN | KAMENZ | KARLSRUHE | KASSEL | KAUFBEUREN  
 KEMPTEN (ALLGÄU) | KIEL | KOBLENZ | KÖLN | KONSTANZ | KREFELD | LANDAU IN DER  
 PFALZ | LANDSBERG AM LECH | LANDSHUT | LAUCHHAMMER | LEINEFELDE-WORBIS  
 LEIPZIG | LEVERKUSEN | LICHTENSTEIN/SA. | LIMBACH-OBERFROHNA | LINDAU  
 (BODENSEE) | LÖRRACH | LÜBECK | LÜDENSCHIED | LUDWIGSBURG | LUDWIGSHAFEN  
 LÜNEBURG | MAGDEBURG | MAINZ | MANNHEIM | MARBURG | MARKTREDWITZ  
 MEMMINGEN | MERSEBURG (SAALE) | MÖNCHENGLADBACH | MÜHLHAUSEN  
 MÜLHEIM AN DER RUHR | MÜNCHEN | MÜNSTER | NEU-ULM | NEUBRANDENBURG  
 NEUENHAGEN | NEUMÜNSTER | NEURUPPIN | NEUSS | NEUSTADT AN DER  
 WEINSTRASSE | NEUSTADT BEI COBURG | NORDHAUSEN | NÜRNBERG | OBERHAUSEN  
 OFFENBACH AM MAIN | OFFENBURG | OLDENBURG | OSNABRÜCK | PASSAU  
 PFORZHEIM | PIRMASENS | PIRNA | PLAUE | POTSDAM | QUEDLINBURG | RAVENSBURG  
 RECKLINGHAUSEN | REGENSBURG | REMSCHEID | REUTLINGEN | RIBNITZ-DAMGARTEN  
 RIESA | ROSENHEIM | ROSTOCK | SAALFELD/SAALE | SAARBRÜCKEN | SALZGITTER  
 SASSNITZ | SCHWABACH | SCHWÄBISCH GMÜND | SCHWEDT/ODER | SCHWEINFURT  
 SCHWERIN | SIEGEN | SINDELINGEN | SINGEN (HOHENTWIEL) | SOLINGEN  
 SPEYER | STENDAL | STRAUBING | STRAUSBERG | STUTTGART | SUHL | TAUCHA  
 TELTOW | TETEROW | TRAUNSTEIN | TRIER | TÜBINGEN | ULM | VELTEN | VIERSEN  
 VILLINGEN-SCHWENNINGEN | VÖLKLINGEN | WEIDEN IN DER OBERPFALZ | WEIMAR  
 WIESBADEN | WILHELMSHAVEN | WISMAR | WITTEN | WITTENBERG | WOLFSBURG  
 WOLGAST | WORMS | WUPPERTAL | WÜRZBURG | ZWEIBRÜCKEN | ZWICKAU

## Deutscher Städtetag

Der Deutsche Städtetag ist die Stimme der Städte und der kommunale Spitzenverband der kreisfreien sowie der meisten kreisangehörigen Städte in Deutschland. Als Solidargemeinschaft der Städte vertritt er die Idee der kommunalen Selbstverwaltung gegenüber Bund, Ländern, Europäischer Union, staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen sowie Verbänden. Seine Arbeit und Dienstleistungen orientiert der Deutsche Städtetag vor allem an den Anforderungen und Interessen der unmittelbaren Mitgliedsstädte sowie ihrer Bürgerinnen und Bürger.

Im Deutschen Städtetag – dem größten kommunalen Spitzenverband Deutschlands – haben sich rund 4300 Städte und Gemeinden mit mehr als 51 Millionen Einwohnern zusammengeschlossen. 211 Städte sind unmittelbare Mitglieder, darunter 115 kreisfreie Städte, einschließlich der Stadtstaaten Berlin, Hamburg, Bremen.

## Aufgaben

- Der Deutsche Städtetag vertritt aktiv die kommunale Selbstverwaltung. Er nimmt die Interessen der Städte gegenüber Bundesregierung, Bundestag, Bundesrat, EU und zahlreichen Organisationen wahr.
- Der Deutsche Städtetag berät seine Mitgliedsstädte und informiert sie über alle kommunal bedeutsamen Vorgänge und Entwicklungen.
- Der Deutsche Städtetag stellt den Erfahrungsaustausch zwischen seinen Mitgliedern her und fördert ihn in zahlreichen Gremien.

## Arbeitsweise

Artikel 28, Absatz 2 des Grundgesetzes garantiert die kommunale Selbstverwaltung. Der Deutsche Städtetag setzt sich dafür ein, dass Bund, Länder und Europäische Union diese Garantie in ihrer Arbeit beachten.

## Zentrale Ziele des Verbandes

Die Städte müssen handlungsfähig bleiben, denn sie erbringen einen Großteil der öffentlichen Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger. Um hierbei wachsenden Herausforderungen gerecht zu werden, sollten Bund und Länder die Städte als Partner begreifen. Für neue Aufgaben der Kommunen muss die Finanzierung gesichert sein.

Der Deutsche Städtetag

- nimmt Einfluss auf die Gesetzgebung – durch Stellungnahmen zu Gesetzentwürfen, Gespräche mit Parlament und Regierung sowie durch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
- fördert eine moderne Verwaltung, die sich an den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger orientiert,
- erarbeitet mit den Städten Konzepte für neue kommunalpolitische Herausforderungen.

Präsidentin **Petra Roth**  
Oberbürgermeisterin der Stadt Frankfurt am Main

Vizepräsident **Christian Ude**  
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München

Hauptgeschäftsführer **Dr. Stephan Articus**

## Organisation

- Der Deutsche Städtetag stützt sich auf die ehrenamtliche Mitarbeit zahlreicher Vertreterinnen und Vertreter der Städte in der Hauptversammlung, im Hauptausschuss und im Präsidium. An der Spitze dieser Gremien steht die Präsidentin.
- Durch ihre Tätigkeit in Fachausschüssen, Arbeitskreisen, Konferenzen und Beiräten sind Ratsmitglieder sowie hauptberufliche städtische Expertinnen und Experten wesentlich an der Meinungsbildung beteiligt.
- Den hauptamtlichen Bereich, die Hauptgeschäftsstelle in Berlin und Köln mit rund 125 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in acht Dezernaten, leitet das Geschäftsführende Präsidialmitglied, der Hauptgeschäftsführer.

## Arbeitsfelder

- Finanzen
- Bildung, Kultur, Sport
- Arbeit, Jugend, Soziales
- Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen, Verkehr
- Umwelt, Wirtschaft
- Recht, Verfassung, Gesundheit
- Personal, Organisation
- Europa und Ausland
- Integration, Demografischer Wandel, Bürgerschaftliches Engagement, Gender Mainstreaming
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit